

# Landrat: „Streit hat keinen Eigenwert“

Erste Abendveranstaltung von Pro Christ in der Realschule vor vollem Haus / Veranstaltungen noch bis zum 5. April

**DIEPHOLZ** ■ Die Werbung ist in Diepholz nicht zu übersehen. „Zweifel und Staunen“ steht in großen Buchstaben auf den Werbebannern und Plakaten, die quer durch Diepholz verteilt sind.

Der Auftakt zur ersten Pro-Christ-Veranstaltung stand unter dem Slogan „Zweifeln und Staunen“. Dieser Einladung folgten 170 Mitmenschen aus Diepholz und Umgebung. Thematisch ging es um enttäuschtes Vertrauen und wie der Mensch damit umgehen kann, ohne daran zu verzweifeln.

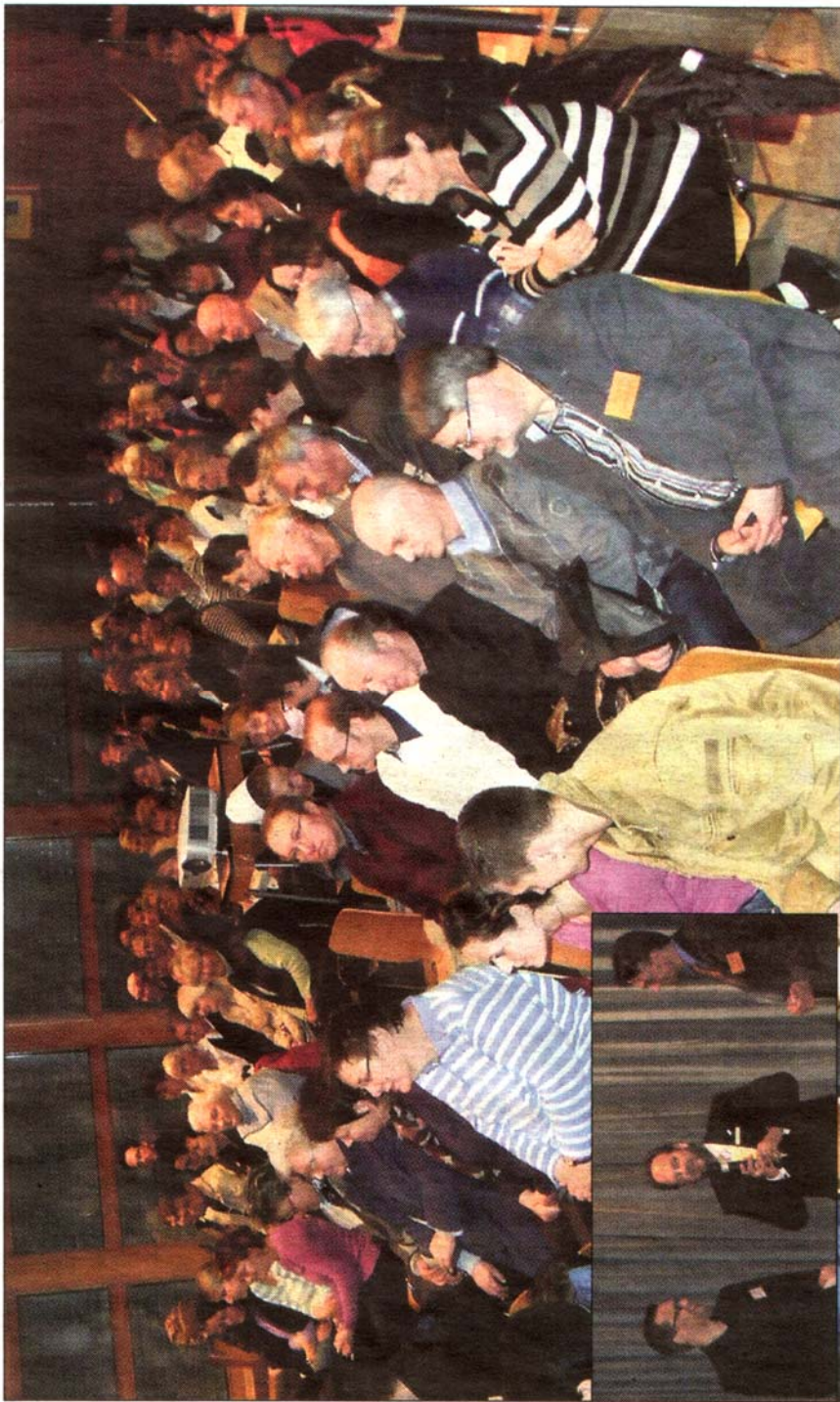
Eindrucksvoll war der Lebensbericht von Beate Schmitt, die aufgrund eines tragischen Fehlers bei einer Operation ein Bein verlor. Ulrich Parzany, Hauptredner von Pro Christ, nahm dieses Bekenntnis in seine Predigt mit auf und verdeutlichte, dass durch den Glauben jeder Mensch durch schwierige Lebenssituationen getragen wird.

Eingerahmt in diese Hauptveranstaltung, die per Satellit aus Chemnitz in ganz Europa übertragen wird, war ein eigenes Vorprogramm in der Realschulaula. Die bei-

den Moderatoren Klaus Schüle (Landeskirchliche Gemeinschaft Mütterhaus Lemförde) und Stephan Winter (ev. luth. Kreuzkirchgemeinde), die gekonnt durch das Abendprogramm führten, begrüßten dazu den Brokumer Gospelchor.

Wegen des straffen Zeitplanes konnte der Chor keine Zugabe geben, da noch ein Interview mit dem Gast des Abends auf dem Programm stand. Als Interviewpartner am Eröffnungsabend stand Landrat Gerd Stötzel Rede und Antwort zu Fragen des Glaubens und die Auswirkung auf das eigene Leben.

„Es hat in meinem Leben selten Zweifel gegeben“, antwortete Stötzel auf die Frage, welche Verbindung er mit dem Motto „Zweifeln & Staunen“ für sein eigenes Leben verbindet. „Aber ich habe festgestellt, dass, je schwieriger eine Situation war, desto mehr hatte ich als Kind das Verlangen, die Hand eines Mächtigeren oder Älteren zu ergreifen, um gemeinsam diese Situation zu meistern. Aber es steht ja schon in der Bibel“, führte Stötzel weiter aus, „wenn sie nicht werden



Volles Haus bei der Eröffnung von ProChrist. Auf dem kleinen Foto Landrat Stötzel im Interview.

wie die Kinder, werden sie nicht eingehen in das Reich Gottes“.

Als Wunsch äußerte Stötzel, dass er als Landrat gerne den Politikern beibringen

möchte, dass Streit keinen Eigenwert hat.

Abgerundet wurde dieser Abend noch durch gemeinsame Gespräche im Bistrobereich, von denen im An-

schluss an die Liveübertragung noch rege Gebrauch gemacht wurde.

Die Reihe Pro Christ wird noch bis zum kommenden Sonntag, 5. April, jeden

Abend ab 19 Uhr in der Aula der Realschule durchgeführt werden. Der Trägerkreis lädt alle Mitbürger herzlich zu dieser Veranstaltungsreihe ein.

Fotos: Hofmann